

## Marlis Tschanz – unsere Musikverantwortliche für die Konfirmationen

1987–2014: musizierende Konfirmand\*innen dank den Musiklehrkräften

Lange Jahre nahmen wir KUW-Unterrichtende Kontakt mit den Musiklehrern und der –Lehrerin der einzelnen Konfklassen auf und baten sie, die Konfirmand\*innen bei der Erarbeitung von musikalischen Beiträgen an ihren Konfirmationsfeiern zu unterstützen. Sie taten dies bereitwillig, stellten dazu auch die Instrumente der Schule grosszügigerweise zur Verfügung, mussten dies aber ausserhalb des Schulbetriebs machen. Grund: die Schulklassen waren nicht identisch mit den Konfklassen. Ihr Zusatzaufwand war deshalb nicht unerheblich, obschon sie in der Regel auf das vorhandene Repertoire der Klassen an Musikstücken zurückgreifen konnten. Deshalb beschlossen wir Unterrichtende, nach einem neuen Weg zu suchen.

### Marlis Tschanz übernimmt 2015

Da wir Marlis Tschanz schon als KiK-Band-Leiterin kannten, fragten wir sie im Frühling 2014 an, ob sie bereit wäre, im Auftragsverhältnis jährlich mit den vier Konfklassen die musikalischen Beiträge zu erarbeiten. Das wollte sich Marlis gut überlegen, denn die Aufgabe stellte sich ihr anders formuliert so: Erarbeitung eines Musikprogramms für einen Auftritt an den Konfirmationen mit weitgehend unbekanntem Jugendlichen.

Ein Pluspunkt war sicher, dass jeweils einige Schüler\*innen der Konfklassen auch Mitglieder der KiK-Band waren und Marlis sie kannte.



### Interview

*Marlis, seit 2015 hast Du jetzt jedes Jahr mit allen Konfirmand\*innen die musikalischen Beiträge für die Konfirmationen erarbeitet. Was macht Dir daran am meisten Spass? Mich freut am meisten zu sehen, wie die Konfirmand\*innen einen oder mehrere musikalische Beiträge für ihre eigene Konfirmation leisten wollen und können. Die Prozesse machen mir viel Spass und ein Teil der Konfirmationsfeier sein zu dürfen, ehrt mich.*

*Kannst Du jeweils schnell einschätzen, was mit einer Klasse drin liegt und was nicht? Nein, das braucht seine Zeit. Ich bin so aufmerksam wie möglich und probiere herauszufinden, was sich Einzelne zutrauen und was gemeinsam als Klasse möglich ist.*

Fortsetzung auf Seite 4



### INHALT

- 1 Editorial  
Marlis Tschanz,  
unsere Musikverantwortliche
- 2 Konfirmationsklasse 3b  
Konfirmationsklasse 3r (Halbklasse)
- 3 Konfirmationsklasse 3r,4r (Halbklasse)
- 4 Konfirmationsklasse 3a  
Interview (Fortsetzung)  
mit Marlis Tschanz

Evangelisch-reformierte  
**Kirchgemeinde Wichtrach**

Kiesen · Oppligen · Wichtrach

[www.kirche-wichtrach.ch](http://www.kirche-wichtrach.ch)



**Konfirmationsgottesdienst  
Klasse 3b**

Sonntag, 6. Mai um 9 Uhr  
geleitet von Pfrn. Christine Bär-Zehnder  
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz



Pfarrerinnen  
Christine Bär-Zehnder

*Liebe Konfirman-  
dinnen und  
Konfirmanden*

*Was hat ein Fuss-  
ball, eine DVD, ein  
Plüschbärli oder  
eine Silberkette mit  
Kirche zu tun?*

*«Nichts», würde  
man schnell sagen.  
Doch, behaupte ich.*

*Es hat mit Kirche zu tun, weil es mit euch  
zu tun hat. Ihr habt nämlich solche und  
ähnlich Gegenstände mitgebracht und auf  
den Taufstein gelegt, als wir einmal in der  
KUW einen ganzen Morgen in der Kirche  
verbracht haben. Ihr habt damit ausge-  
drückt: «Das bin ich, das ist mir wichtig,  
das gehört darum auch dazu, wenn ich  
meine Kirchenzugehörigkeit bedenke.» Und  
so haben wir auch zum Abendmahl neben  
Brot und Traubensaft etwas Coca Cola und  
Schokolade aufgetragen und zusammen  
gefeiert.*

*Mit eurem offenen, unverkrampften und  
durchaus ernsthaften Umgang mit Glaube  
und Kirche habt ihr mich im letzten ge-  
meinsamen KUW Jahr oft überrascht und  
positiv beeindruckt. Natürlich unterliegt  
auch eure religiöse Orientierung dem Wan-  
del. Ihr sucht, fragt kritisch, das ist gut so.  
Prüft respektvoll und mit Offenheit die  
Anliegen anderer Menschen. Und für euch  
wünsche ich, dass auch eure eigenen  
Wünsche und Bestrebungen gehört, respek-  
tiert und getragen werden von euren Mit-  
menschen. Denn im respektvollen Umgang  
miteinander leuchtet ebenfalls Kirche auf  
– ausserhalb von Kirchenbank und Predigt  
– mitten im Leben.*

*Ich danke euch, dass ich ein Stück weit mit  
euch kirchlich unterwegs sein durfte, dass ihr  
mich da unterstützt und mir eure Ideen und  
Ansichten anvertraut habt. Es ist gut und  
interessant, mit euch auf dem Weg zu sein.  
Gottes Segen möge euch begleiten in all  
euren Lebensphasen und -unternehmungen.  
In herzlicher Verbundenheit und auf Wieder-  
sehen*

Christine Bär-Zehnder



Julie Obrist  
Oppligen  
Wirtschaftsmittel-  
schule Thun



Jana Regli  
Wichtrach  
Lehre als Hotel-  
fachfrau im Hotel  
Seepark, Thun



Maurice Aebersold  
Kiesen  
Lehre als Elektroin-  
stallateur bei Schei-  
degger Elektro AG,  
Münsingen



Sarah Bergmann  
Wichtrach  
Lehre als Kaufruff  
auf der Gemein-  
deverwaltung  
Wichtrach



Lisa Bonaventura  
Wichtrach  
Gymnasium Thun



Noé Brönnimann  
Wichtrach  
Sportlehre als  
Sanitärinstallateur  
bei Müller + Hännli  
AG, Gwatt



Annouk Daepf  
Oppligen  
Fachmittelschule  
Thun



Jonas Glauser  
Wichtrach  
Lehre als Kauf-  
mann auf der Ge-  
meindeverwaltung  
Gerzensee



Lea Krieg  
Wichtrach  
Lehre als Floristin  
bei Blumen Quer,  
Seftigen



Hanna Meyer  
Oppligen  
Gymnasium Thun



Nicola Stäger  
Wichtrach  
Lehre als Polyme-  
chaniker bei Biral  
AG, Münsingen



Joel Zwahlen  
Wichtrach  
Lehre als Gärtner,  
Fachrichtung  
Baumschule bei  
Daepf, Münsingen

**Konfirmationsgottesdienst  
Halbklasse 3r**

Sonntag, 6. Mai um 11 Uhr  
geleitet von Katechetin Anita Barben  
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz



Katechetin  
Anita Barben

*Liebe Konfirman-  
dinnen und  
Konfirmanden*

*Erst grad hat unser  
Konfirmandenjahr  
begonnen, schon ste-  
cken wir mitten in den  
Konf vorbereitungen  
und unsere gemeinsa-  
me KUW-Zeit neigt  
sich dem Ende ent-*

*gegen. Es ist für mich immer wieder spannend  
zu sehen, nach welchen Kriterien ihr eure  
Konfsprüche auswählt. Meist sagt ihr: «Gott  
darf auf keinen Fall in meinem Spruch vor-  
kommen!» Mit dem «Herrn» habt ihr dann  
aber oft überhaupt kein Problem. Was hat es  
mit dem Wort «Gott» nur auf sich, dass ihr  
euch so schwer tut damit? Ist es nicht einfach  
eine leere Worthülle, die wir mit unseren Ge-  
fühlen, Sehnsüchten, Wünschen, Träumen,  
Erfahrungen und unserem Glauben füllen  
können. Der christlich reformierte Glaube  
lässt da viel Freiraum, obwohl in der Bibel  
ganz klar definierte Vorstellungen von Gott  
formuliert sind. Auch wenn es mir ein grosses  
Anliegen ist, euch diesen Freiraum und die  
Möglichkeit zu geben, euer eigenes Gottesbild  
zu kreieren, erlebe ich dabei immer wieder,  
dass die Gottesbilder über Generationen hin-  
weg festgefahren sind. Das Resultat daraus:  
«An diesen Gott kann und will ich nicht  
glauben, und dieser Gott darf in meinem  
Konfspruch, ja in meinem Leben nicht vor-  
kommen». Und trotzdem spüre ich bei euch  
eine grosse Sehnsucht nach Religiosität, Spi-  
ritualität und einen tiefen Glauben, auch  
wenn euch Gott dabei meist suspekt vorkommt  
und ihr mit ihm nichts zu tun haben wollt.  
Tatsache aber ist, dass Gott mit euch zu tun  
hat und dass ihr ein von Gott gewolltes und  
geliebtes Geschöpf seid, einzigartig, eigenartig  
und liebenswert. Gott liebt euch so, wie ihr  
seid. Gott stellt keine Forderungen und keine  
Bedingungen. Gott schenkt euch die Freiheit,  
das zu glauben, was für euch richtig und  
stimmig ist. Bei Gott gibt es weder Leistungs-  
noch Erwartungsdruck. Gott will, dass ihr ein  
gelingendes, selbstbestimmtes, verantwort-  
ungsbewusstes, Leben lebt. Und wenn ihr  
mitfühlend, respektvoll und achtsam mit  
euren Mitmenschen umgeht, dann ereignet  
sich Gott immer wieder von Neuem. Dann  
wird Gott durch und in euch erfahrbar. Dann  
werden eure Sehnsüchte, Träume, Wünsche  
und Erfahrungen erreichbar und lebbar. Und  
auch wenn wir wissen und erfahren, dass Gott  
nicht all unsere Wünsche erfüllt, dass er uns  
nicht vor Krankheiten, Unfällen und Tod be-  
wahrt, dürfen wir mit seinem Schutz und  
Segen rechnen und so, furchtlos und getrost  
unser Leben in Angriff nehmen. Das wollen  
wir an der Konfirmation feiern, uns darauf  
freuen und mit euch dafür beten. In diesem  
Sinne wünsche ich euch Gottes Segen.*

Eure Katechetin, Anita Barben



Alisha Aeschlimann  
Wichtrach  
Lehre als Coiffeuse  
bei Upstairs  
Coiffure, Bern



Timon Baumann  
Wichtrach  
Lehre als Fach-  
mann Betreuung  
Kind, Kita Grendo-  
lin, Münsingen



Fabio Bürki  
Wichtrach  
Lehre als  
Carosserie-  
Lackierer bei Hess  
& Kunz, Wichtrach



Luca Hauser  
Wichtrach  
10. Schuljahr an  
der Noss in Spiez



Noël Hofmann  
Wichtrach  
Lehre als Bodenle-  
ger bei Gerber AG,  
Münsingen



Flurina Klopstein  
Wichtrach  
Lehre als FaGe bei  
der ANA AG Neu-  
haus, Münsingen



Urs Linder  
Wichtrach  
10. Schuljahr an  
der Noss in Spiez



Lars Steuri  
Wichtrach  
Lehre als Heizungs-  
installateur bei  
Kurt Senn AG in  
Wichtrach



Dominic Wyss  
Wichtrach  
Lehre als Elektroin-  
stallateur bei Bau-  
mann Elektro AG,  
Münsingen



Marco Zürcher  
Wichtrach  
Lehre als Metall-  
bauer bei  
Metallbau Stoller  
AG, Belp

## Konfirmationsgottesdienst Halbklasse 3r,4r

Auffahrt, 10. Mai um 10 Uhr  
Geleitet von Pfarrer Christian Galli  
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz



Pfarrer  
Christian Galli

*Liebe Konfirman-  
dinnen und  
Konfirmanden*

*Viele von euch  
lernte ich erst im  
Konflager im Sep-  
tember 2017 ken-  
nen. September bis  
Mai –eine kurze  
Zeit, die wir da  
miteinander ver-*

*brachten. Begonnen haben wir im Konf-  
lager mit der Arbeit an den 10 Geboten.  
Ihr habt da willig mitgemacht, aber fandet:  
«es gab etwas viel zu lesen». Deshalb war  
es gut, dass ihr den Kopf in den Wipfeln  
der Bäume im damals noch intakten Seil-  
park wieder durchlüften konntet. Dort habe  
ich euch auch als junge Menschen erlebt,  
die Freude am Leben und seinen Heraus-  
forderungen haben.*

*Des Nachts allein durch den dunklen Wald  
zu gehen und zu erleben, dass man plötz-  
lich nicht mehr alles im Griff hat, war  
nicht jedermanns Sache – vor allem nicht  
die der ... Herren! Ja, wenn die Lichter  
ausgelöscht sind, fehlt die Orientierung...  
das gab entsprechend zu reden.*

*Dann begannen wir mit den Unterrichts-  
lektionen. Ich sehe euch vor mir, wie ihr  
euren Humor und euer Lachen in die ge-  
meinsamen Stunden hineingetragen und  
euch doch auch in einen Nachdenkprozess  
habt hinein ziehen lassen. Zum Beispiel  
in die Fragen nach dem, was Religion in  
unserer heutigen Zeit noch soll, wofür sie  
gut ist oder sein könnte. Mit den 3D-Bildern  
wollte ich euch aufzeigen, dass sie Welten  
eröffnen kann, wenn man sich darauf  
einlässt. Auch die Frage nach Gott ist eine  
spezielle Frage. Ob es ihn gibt, lässt sich  
etwa so «schlüssig» beweisen wie die  
Liebe. Sie ist erfahrbar – aber beweisbar?  
Nur wer sich darauf einlässt, hat die Mög-  
lichkeit, Erfahrungen damit zu machen.  
Für mich war es eine spannende Zeit mit  
euch. Ihr habt mich herausgefordert. Ich  
wollte euch weder belehren noch auf eine  
unangenehme Art beeinflussen und auch  
nicht mit billigen Antworten abspeisen,  
sondern euch anregen, solange selber nach-  
zufragen, bis ihr (zumindest vorläufig)  
befriedigende Antworten auf eure Fragen  
erhält. Wie überall gilt auch in dieser  
Sache: Von nichts, kommt nichts. Ihr müsst  
euch – wie ihr das hinsichtlich euren beruf-  
lichen Zielen ja selbstverständlich macht  
– auch glaubensmässig immer «weiter-  
bilden» und weiterentwickeln. Dass ihr  
hier nicht stehen bleibt, das wünsche ich  
euch. Für euer weiteres Leben unter Gottes  
freiem Himmel wünsche ich euch von  
Herzen alles Gute und seinen Segen.*

Christian Galli



Lukas Baumann  
Wichtrach  
Lehre als Landwirt  
bei Peter Meister,  
Zollikofen (1. Lehr-  
jahr)



Jana Burren  
Wichtrach  
Lehre als Koch im  
Psychiatriezentrum  
Münsingen



Jael Bigler  
Wichtrach  
Lehre als Hotelkom-  
munikationsfach-  
frau im Hotel Kem-  
meriboden-Bad



Thierry Björn Gasser  
Kiesen  
Lehre als Multi-  
mediaelektroniker  
bei Gfeller & Huber  
GmbH, Steffisburg



Yannick Hänni  
Wichtrach  
Lehre als Zimmer-  
mann bei Walter  
Lüthi Holzbau AG,  
Münsingen



Kyra Höfler  
Wichtrach  
Juveso Sozial-  
jahr als Fachfrau  
Betreuung Kind,  
Kita Spittel, Bern



Sven Kunz  
Wichtrach  
Lehre als Logistiker  
in der Baumat AG,  
Wichtrach



Lea Lüthi  
Wichtrach  
Lehre als Dental-  
assistentin bei Dr.  
med. dent. Heinz  
Berger, Thun



Fabienne Zahn  
Wichtrach  
10. Schuljahr an der  
Noss in Spiez



Simon Zwahlen  
Wichtrach  
Lehre als Metall-  
bau-Praktiker bei  
Beutler Metall AG,  
Wichtrach

**Konfirmationsgottesdienst  
Klasse 3a**

Sonntag, 13. Mai um 10 Uhr  
Geleitet von Pfarrer Christian Galli  
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz



Pfarrer  
Christian Galli

*Liebe Konfirman-  
dinnen und  
Konfirmanden*

*Hinter uns liegt  
eine kurze, aber für  
mich intensive  
KUZ-Zeit. Einige  
von euch haben  
mir schon zu Be-  
ginn klar gemacht,  
dass ich ihnen*

*nicht übermässig mit Jesus und Gott kom-  
men soll. «Den gibt es sowieso nicht». Ich  
kam trotzdem damit, versuchte es jeden-  
falls.*

*Der Gang über den Friedhof im November  
war für einige schmerzlich, weil er an Ver-  
luste erinnerte, die weh taten. Trost von  
einem Gott gibt es da kaum auf Knopfdruck  
und die biblischen Hoffnungsbilder, die  
ich euch vorlegte, waren euch auch eher  
fremd. Im Anschluss daran: Weihnachten  
– Gott als Kind in der Krippe – auch das  
für euch ein eher seltsamer Gedanke. Dann  
die direkte Konfrontation mit der Dilem-  
ma-Geschichte von Paul, der in einem  
abstürzenden Flugzeug in einem Gebet  
Gott verspricht, seine ärztlichen Künste  
den Menschen in Afrika zukommen zu  
lassen, falls er überlebt. Er überlebte als  
einziger. Soll er sein Versprechen nun  
halten? Hätte ein Nichthalten Konsequen-  
zen? Ihr habt euch dazu nach viel Nach-  
denken sehr differenziert geäussert, und  
festgehalten, dass bei Nichteinhaltung ein  
schlechtes Gewissen oder die latente Angst  
im Nacken, damit einen Fehlentscheid*

*getroffen zu haben, wohl auch als Konse-  
quenzen zu betrachten sind, die nicht zu  
unterschätzen sind. Für euch sind die  
meisten Dinge, die geschehen, nicht «gott-  
gewollt», sondern «Schicksal». Aber was  
das Schicksal ist, da wart ihr am Schluss  
trotzdem etwas ratlos.*

*Trotzdem, die ausgelösten Diskussionen  
empfund ich als wichtig, auch wenn sie  
an eurer Einstellung gegenüber Gott kaum  
etwas geändert haben. Das habt ihr auch  
bei der Wahl der Konfsprüche durchgezo-  
gen. Auch hier manifestierte sich Wider-  
stand gegenüber Bibelsprüchen, in denen  
Gott vorkommt.*

*Ihr dürft wissen, dass wenn ich dies hier  
erwähne, ich keineswegs frustriert oder  
beleidigt bin, sondern bloss feststelle, dass  
ihr Kinder unserer Zeit seid, für die Religion  
keine grosse Rolle mehr spielt. Doch seid  
ihr in vielerlei Hinsicht gut informiert und  
habt längst gemerkt, dass nicht alles von  
euch abhängt, aber es dennoch auf euch  
ankommt, wie ihr als Menschen lebt und  
handelt. Und da habe ich bei euch allen  
ein Verantwortungsgefühl bemerkt, das  
mir gefällt.*

*Ja, ihr habt mich herausgefordert, aber ich  
habe das geschätzt. Es war keineswegs nur  
Ablehnung zu spüren, sondern auch Offen-  
heit. Fehlende Zeit hat vielleicht auch dazu  
beigetragen, dass vieles noch unbesprochen  
blieb. Das Leben bringt immer wieder neue  
Fragen, behaltet eure Offenheit und Neu-  
gier. Weiterentwicklung – auch in Glau-  
bensfragen – geschieht dort, wo Fragen  
gestellt werden und um Antworten gerun-  
gen wird, wohl vor allem dann, wenn es  
für das ist.*

*Glaubt mir, ich war gerne mit euch unter-  
wegs und wünsche jedem einzelnen alles  
erdenklich Gute und ... Gottes (!) Segen für  
die Zukunft.*

**Christian Galli**



Lucian Aeschlimann  
Oppligen  
Lehre als Ingenieur-  
Bauzeichner bei  
Bührer + Dällen-  
bach, Steffisburg



Lea Bachmann  
Wichtrach  
Gymnasium  
Lerbermatt, Köniz  
(Musik)



Alina Bangarter  
Wichtrach  
Lehre als Floristin  
bei Créafloristique,  
Bern



Nicolas Egli  
Wichtrach  
Lehre als Elektro-  
installateur bei  
Gerber Elektro AG,  
Gümligen



Lara Fuchser  
Kiesen  
Lehre als Coiffeuse  
bei Coiffeur Aerni,  
Bern



Hannah Gurtner  
Wichtrach  
Lehre als FaGe im  
Salem, Bern



Lars Reinhard  
Wichtrach  
Lehre als Zeichner  
Fachrichtung  
Architektur bei  
Anneler & Hunger-  
bühler, Thun



Janina Senn  
Wichtrach  
Lehre als FaGe im  
Inselspital, Bern



Michelle Studer  
Wichtrach  
Fachmittelschule  
Thun

**Fortsetzung Interview mit Marlis Tschanz**

**Worin siehst Du deine Rolle  
hauptsächlich?**

*Ich denke, meine Aufgabe ist es, die Ideen  
der Jugendlichen mit ihnen gemeinsam  
umzusetzen und häufig sehe ich mich noch  
ein bisschen in der Rolle als «Mutmacherin».*

**Viel von Deiner Arbeit passiert im Hin-  
tergrund – was gibt es für Dich zu tun?**  
*Ich höre die gewünschten Songs, arrangie-  
re sie, stelle das Notenmaterial und die  
Songtexte bereit. Nicht zu unterschätzen  
sind die ganze Organisation und die Kom-  
munikation mit allen Beteiligten.*



**Wie empfindest Du die Zusammenarbeit  
mit den Jugendlichen?**

*Ich arbeite sehr gerne mit den Jugendlichen  
zusammen; sie sind so erfrischend und  
lebendig, sie haben viele gute Ideen und  
ich bin immer wieder erfreut, wie sie sich  
selber gut einschätzen. Ob die jungen  
Leute gerne mit mir zusammen arbeiten,  
müsste ich sie wohl selber fragen ...*

**Welche Ziele setztest Du Dir und wie bist zu mit dem Erreichen  
tun zufrieden?**

*Ich habe das Privileg, keine Ziele setzen zu müssen, und kann  
mich ganz auf die Jugendlichen einlassen. Ich bin immer wieder  
glücklich mit dem, was die Konfirmand\*innen erreichen und bin  
auch stolz auf sie.*

**Gibt es besondere Aufsteller?**

*Jede Klasse und jede einzelne Konfirmation ist besonders und  
einmalig – das stellt mich auf.*

*Ich erlaube mir an dieser  
Stelle allen zu danken, die  
mir diese Arbeit ermögli-  
chen! Danke dem Pfarrteam  
für die bereichernde Zusam-  
menarbeit und ein grosses  
Danke schön an alle Konfir-  
mand\*innen! Ich freue mich  
auf eure Musik*

**Marlis, vielen Dank für das  
Gespräch!**

**Christian Galli**

